

Neues vom DJV Thüringen, 23.03.2018

Der Winter geht (hoffentlich), der DJV bleibt (ganz bestimmt).

1. Für die Mitgliederversammlung am vergangenen Samstag in Gotha hatten wir uns bessere Rahmenbedingungen gewünscht. Der Wintereinbruch und die grassierende Erkältungswelle bescherten uns Absagen von Mitgliedern und Gästen. Das wirkte sich jedoch nicht negativ auf den Verlauf aus. Der Veranstaltungsort erwies sich als positiver Volltreffer, herzlichen Dank an Andrea Fanselau und Maik Schulz. Beim Meinungsaustausch der Mitglieder mit den Gästen auf der Bühne verging die Zeit viel zu schnell. Weil Verbands- und Gewerkschaftsarbeit auch Spaß macht, insbesondere wenn sie erfolgreich ist, gab es aus den Betrieben und dem Vorstand viel zu berichten. Die Beschlüsse wurden nach intensiver Diskussion einstimmig gefasst. Der DJV Thüringen braucht keine Quotenregelung, weil nun fünf der sieben Vorstandsmitglieder Frauen sind, die auch komplett (Vorsitzende und Stellvertreterinnen) die Verbandsspitze stellen. [Mehr Infos!](#)

1.1. Katrin Kurth, freie Journalistin beim MDR in Thüringen, ist neue Beisitzerin im Vorstand. Sie folgt auf Martin Gerlach, der wegen der starken beruflichen Belastung aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Mehr Infos: <https://www.djv-thueringen.de/index.php?id=5986>

1.2. Die Arbeit im DJV soll noch effizienter werden. Das schließt Kooperationen von Landesverbänden ein, für die der Landesverbandstag Prämissen beschlossen hat. Effizienz lässt sich auch durch den Dialog mit den Mitgliedern herstellen, welche Angebote der DJV Thüringen machen soll. Deshalb möchten wir demnächst in einer Umfrage von Ihnen wissen, wie der Verband die Weiterbildung organisieren soll. Zeit, Geld und der Spaß am Ehrenamt sind zu kostbar, als dass ein mühsam zustande gekommenes Seminarprogramm an zu geringer Resonanz in der Mitgliedschaft scheitert. Von den frei Freien, die nicht unter Tarife oder Vergütungsregeln fallen, möchte der Vorstand wissen, welche Leistungen vom DJV Thüringen erwartet werden. Auf den Dialog mit Ihnen freut sich das Ehren- und Hauptamt, weil er den DJV stärker und effizienter macht. Mehr Infos: <https://www.djv-thueringen.de/index.php?id=7168>

1.3. In zwei Monaten tritt die Datenschutzgrundverordnung in Kraft. Bis dahin müssen Ausnahmeregelungen in den Mediengesetzen des Freistaats beschlossen sein. Ansonsten folgt der Supergau für den Journalismus. Die Mitgliederversammlung beschloss deshalb einen Offenen Brief, der in dieser Woche an die Abgeordneten des Thüringer Landtags geschickt wurde. Das wird jedoch allein nicht ausreichen, das sogenannte Medienprivileg in seiner bisherigen Ausgestaltung zu erhalten: nämlich die behördliche Kontrolle von Redaktionen auszuschließen. Deshalb reden Sie bitte mit den Landtagsabgeordneten in Ihrem Wahlkreis! Die Argumente finden Sie im Offenen Brief: <https://www.djv-thueringen.de/index.php?id=5890>

2. Die Gesprächsrunde zur publizistischen Vielfalt im Freistaat hatte viele Facetten. Bürgerreporter und Bürgermedien treten in Konkurrenz zu hauptberuflichen Journalisten, die aus den Erlösen ihrer Tätigkeit den Lebensunterhalt bestreiten müssen, was für Bürgerreporter und Nutzer der Bürgermedien so nicht zutrifft. Johannes M. Fischer erklärte, wie er mit anderen Themen und Darstellungsformen das Profil der Thüringer Allgemeine schärfen und sich von den beiden anderen Titeln der Mediengruppe Thüringen abheben will.

Für Boris Lochthofen funktioniert das Geschäftsmodell der Verleger nicht mehr. Google, Facebook & Co. müssen keine enormen Summen aufbringen für journalistische Inhalte, können sie aber in einer Art und Weise vermarkten, die Milliarden in die Kassen spült. Daraus ergeben sich Fragen wie z. B., ob diese Marktmacht durch die Algorithmen zur Meinungsmacht führt und wie Meinungsbildung künftig funktionieren kann. Ob private lokale und regionale Rundfunkanbieter über die Förderung der technischen Infrastruktur hinaus auch Geld für die Erfüllung eines Programmauftrags erhalten können, ist Gegenstand einer medienpolitischen Diskussion, die angesichts eines Kostendeckungsgrades von 85 Prozent bei den lokalen Fernsehsendern in Thüringen auch in der Thüringer Staatskanzlei und TLM geführt wird. Einigkeit herrschte bei den Gästen der Gesprächsrunde, mehr für die Medienbildung leisten zu müssen. Der Mehrwert des Journalismus, vor allem die Einordnungs- und Orientierungsfunktion, sei für Mediennutzer wegen der riesigen Menge an Informationen im Internet nicht auf den ersten Blick erkennbar.

3. Für die beiden Zeitungsverlage der Mediengruppe Thüringen wählten die Beschäftigten einen gemeinsamen Betriebsrat. Von den neun Mitgliedern sind sechs im DJV. An der Spitze des Betriebsrates steht Britt Mandler (TA), die von Ulrike Kern (OTZ) und Bernd Jentsch (TA) vertreten wird. An der Wahl nahmen 60,7 Prozent der Beschäftigten teil. Angesichts der Größe der beiden Betriebe ist die Freistellung eines Betriebsratsmitglieds möglich.

4. Auch Freies Wort und Südthüringer Zeitung haben einen neuen Betriebsrat. Vier der sieben Mitglieder sind im DJV organisiert. Den Vorsitz hat wie bisher Bärbel Escher inne. Bei der Stellvertreterin gab es auch keinen Wechsel. Sie ist weiter Cornelia Bauer. Die Wahlbeteiligung lag bei 78,3 Prozent.

5. Im Betriebsrat von Antenne Thüringen sind drei der fünf Mitglieder im DJV. Sebastian Brennecke wurde wieder als Vorsitzender gewählt. Seine Stellvertreterin ist Doreen Kister. Die Wahlbeteiligung lag bei 77 Prozent.

Der DJV Thüringen gratuliert allen Kolleginnen und Kollegen zur Wahl. Damit verbunden ist das Versprechen, in enger Zusammenarbeit die bestmögliche Interessenvertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu organisieren.

6. Bereits zum elften Mal zeigen wir die besten Pressefotos aus Hessen und Thüringen in der Sparkasse Unstrut-Hainich in Mühlhausen. Zur Eröffnung am 19. März 2018 kamen auch Hans Jürgen Anhalt und seine Frau. Der 79-Jährige erfüllte sich im vergangenen Jahr einen Wunsch: einmal Clown in einem Zirkus zu sein. Alexander Volkmann hatte ihn bei seinem Vorhaben begleitet und eine Fotoserie im Wettbewerb eingereicht. Die mit einer Anerkennung bedachte Fotoserie ist in der Ausstellung zu sehen. Christian Blechschmidt, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Unstrut-Hainich, würdigte in seiner Eröffnungsrede das Können der Fotojournalisten. Das Smartphone ermögliche auf einfache Weise den Schnappschuss von einem Erlebnis, einem Essen, einem Gegenstand. Das Pressefoto sei jedoch mehr als ein Schnappschuss. Betroffen habe ihn gemacht, dass Fotojournalisten dafür nur 5 Euro Honorar bekommen. Die Ausstellung bleibt in Mühlhausen bis zum 6. April 2018. Anschließend ist sie in Ilmenau zu sehen.

7. Gesucht werden Kreative/Schreibende, die auch rechnen können. Silvia Rost bietet mittel- bis kurzfristig ihren Verlag an, den sie 2014 gründete und seither ein regionales Magazin herausgibt. Derzeit erscheint es 10 Mal im Jahr und bietet unterhaltsame Geschichten aus der Wartburgregion, Veranstaltungshinweise, Ausflugs- und Kulturtipps, einen Terminkalender und vieles mehr an. Das Magazin ist in der Leserschaft sehr beliebt, wird kostenlos in der Region ausgelegt und ist als E-Paper auch im Internet zu lesen.

Es finanziert sich über Inserate von Kunden. Seit September 2017 gibt sie zudem ein vierteljährlich erscheinendes regionales Magazin für Senioren heraus. Silvia Rost sucht jemanden, der den Verlag übernimmt und im ursprünglichen Sinne weiterführt. Details und Konditionen würde sie gerne in einem persönlichen Gespräch besprechen. Kontakt: Silvia Rost, Tel. 036929-746701, Mail: silvia-rost@online.de

8. Die Ausstellung „HIGH“ in der Thüringer Landesvertretung in Berlin präsentiert bis zum 13. April 2018 über 80 Schwarzweiß-Aufnahmen von erfolgreichen Rennsteigläufern nach der Zieldurchquerung. Die Aufnahmen von Jens Hauspurg entstanden 2015 und 2016 in Schmiedefeld. Gezeigt wurden sie bereits zu Ehren GutsMuths auf der ISPO 2017 in München.

9. Die monumentale Ausstellung „Der Berg ruft“ im Gasometer Oberhausen, dem größten in Europa, beinhaltet 150 großformatige Fotos, zahlreiche Gegenstände und Installationen. Ein besonderes Kabinett mit insgesamt acht Großfotos zum Thema Bergpflanzen wurde von den Gothaer Fotografen Thomas Wolf und Dr. Bernd Seydel ausgestattet. Ihre Besonderheit ist die Makrofotografie. Der Aufnahmegegenstand ist meist nicht größer als eine Streichholzschachtel. Aber die Qualität des Fotos ist so, dass man mühelos zimmerhohe Vergrößerungen fertigen kann. Ein Blumentöpfchen mit der kleinen Edelweißpflanze sieht unscheinbar aus und könnte von einer Kinderhand gehalten werden. In der Ausstellung hängt das Foto in Überlebensgröße: 1,70 mal 2,55 Meter. Trotzdem ist alles scharf abgebildet. Dabei entdeckten die beiden Fotografen, dass auf der winzigen Edelweißblüte – für das normale Auge unsichtbar – etwa zehn winzige Tiere ihren Lebensraum gefunden haben. Wer mag, kann sogar die Anzahl ihrer Beine zählen. Die Ausstellung ist bis Jahresende zu sehen. Mehr Informationen unter <http://www.gasometer.de>.

10. Schon gesehen? Die Tarifaueinandersetzung im Tageszeitungsbereich nimmt an Schärfe zu: <https://www.djv.de/startseite/info/beruf-betrieb/zeitungen-zeitschriften-agenturen/tarifrunde-tageszeitungen-2018.html>

11. Themen auf Facebook: <https://www.facebook.com/thueringen.djv> und Twitter: <https://twitter.com/DJVThueringen> waren in den vergangenen Tagen der DJV-Landesverbandstag, Angriffe auf Journalisten, was sich Journalisten von Pressestellen wünschen, Streikaktionen.

12. Lesetipp: Die taz hat zusammengetragen, warum ein Rundfunk gebraucht wird, der alle erreicht: <https://taz.de/!5489010/>